

Industry's Hidden Champions Conference

Am Puls der Transformation -
Wie Weltmarktführer Resilienz & Innovation verbinden

Abstracts & Vorstellung der Referentinnen und Referenten

Keynote: „Managing Momentum – Wie Hidden Champions Veränderungen meistern“

11:15 Uhr – 12:00 Uhr

Dr. Carsten Voigtländer,
Voigtländer Board Advisory

VOIGTLÄNDER
BOARD
ADVISORY

ARBONIA  Electrolux
PROFESSIONAL  **INNIO** 

BBC GROUP  **SAURER.**  **STJLZ** 

Abstract

Die Fähigkeit zur Transformation liegt in der DNA der Hidden Champions. Das weiß der ehemalige CEO von Oerlikon Textile und der Vaillant Group und heutige stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Saurer Group und weiterer Börsen-, Familien und Private Equity Unternehmen nur zu gut. In seiner Key Note beschreibt Dr. Voigtländer aus eigener Erfahrung die Unterschiede bei den tiefgreifenden Veränderungen von Hidden Champions, die an der Börse notiert sind, zu Familienunternehmen oder Unternehmen im Private Equity Besitz. Ausgehend von den sehr unterschiedlichen Interessen der Gesellschafter ergeben sich stark abweichende Strategien, welche bei einer konsequenten Umsetzung wiederum alle zum Erfolg führen können.



Dr. Carsten Voigtländer

Nach Studium und Promotion in Maschinenbau, Energie- und Verfahrenstechnik durchlief Dr. Carsten Voigtländer Stationen in Forschung und Entwicklung, Projektmanagement, Vertrieb und Marketing und im General Management bei der Saurer Group sowie als CEO von Oerlikon Textile. Von 2011 bis zum Jahr 2018 übernahm er Verantwortung als Vorsitzender der Geschäftsführung der Vaillant Group mit Sitz in Remscheid. Heute ist er als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Saurer Group und als Startup-Advisor sowie Beirat zahlreicher Familienunternehmen in den aktuellen Transformationsthemen intensiv engagiert.

Veranstalter

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR



Partner



TRACK 1 – Branchentransformation „Wie Industrien und Branchengrenzen aufbrechen“

12:00 Uhr – 13:00 Uhr

Additive Fertigung - Die Entstehung von cyberphysischen Wertschöpfungsnetzwerken

Thomas Scholz, Geschäftsführender Gesellschafter, Arno Hentschel GmbH, Oderwitz

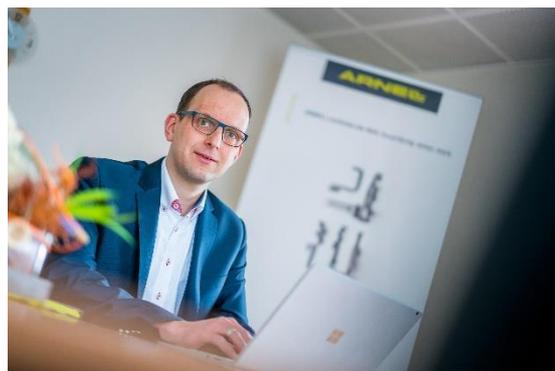
Abstract



Additive Fertigungsverfahren können Entwicklungs- und Produktionsprozesse grundlegend verändern. In dieses technologische Zukunftsfeld investiert die auf Befestigungs- und Metallerzeugnisse spezialisierte Arno Hentschel GmbH. Der Geschäftsführende Gesellschafter Thomas Scholz stellt die Anforderungen für den strategischen Aufbau eines neuen Geschäftsbereichs dar und zeigt die Chancen für das Aufbrechen von Branchengrenzen auf. Dabei spielt die Kooperation mit regional ansässigen Forschungseinrichtungen und industriellen Partnern eine zentrale Rolle.

Thomas Scholz

Thomas Scholz stammt aus Zittau und studierte an der hiesigen Hochschule Wirtschaftsingenieurwesen. Bereits im Studium zog es ihn in die internationale Wissenschafts- und Wirtschaftswelt mit Auslandsstationen in Hongkong und Holland. Mit dem Berufsstart bei der BMW AG in München erfolgte die Entwicklung bis zur Projektleitung Logistikplanung bei Rolls Royce. In seiner anschließenden ersten Geschäfts-



führererfahrung leitete er einen vogtländischen Automobilzulieferer mit 120 Mitarbeitenden, bis er im Jahr 2015 die Oderwitzer Arno Hentschel GmbH mit 25 Mitarbeitenden als externer Unternehmensnachfolger übernahm.

Von außen ein unspektakulärer Betrieb mit 78 Jahren Historie, aber darin steckt durchaus Exotik. Denn hinter der neu geschaffenen Marke ARNELL verbirgt sich ein Spezialist mit nur wenigen Konkurrenten weltweit. Produziert werden, grob zusammengefasst, Metallerzeugnisse und Werkzeuge. Die Spezialität: Befestigungselemente für Gitterroste. Diese kommen Offshore im Golf von Mexiko, sowie auf der Zugspitze, an Gebäuden, Maschinen und in Fabriken zum Einsatz – ein hochgradig spezialisiertes Gewerbe – eine Nische für gesunde Geschäfte.

Veranstalter

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR



Partner



TRACK 2 – Wertschöpfungstransformation „Wie sich Wertschöpfungssysteme verändern“

12:00 Uhr – 13:00 Uhr

Plug & Produce – Digitale Fertigungsszenarien für Industrie 4.0

Johann Hofmann, Venture Architect Value Facturing®, Maschinenfabrik Reinhausen GmbH,
Regensburg



Abstract

Die digitale Vernetzung eines historisch gewachsenen Maschinenparks ist regelmäßig ressourcenintensiv, da die unterschiedlichen am Produktionsprozess beteiligten Aggregate (NC-Maschinen, Voreinstellgeräte, Lagersysteme etc.) proprietäre Datenformate verwenden und damit eine aggregat- und prozessübergreifende Datenbereitstellung erschweren. Damit zukunfts- und leistungsfähige Industrie 4.0-Anwendungen entstehen, muss zum einen die Digitalisierung standardisiert werden, und zum anderen die Ausführung weg von „Execution“ (MES) hin zur „Produktionsoptimierung durch Regelung“ (MOM) entwickelt werden. Johann Hofmann zeigt in diesem Zusammen die Anforderungen an ein einheitliches Regelwerk (Data Governance) für die industrielle Digitalisierung aus Sicht der Praxis auf.

Johann Hofmann

Dipl.-Ing. (FH) Johann Hofmann ist Founder & Venture Architect of ValueFacturing® bei der Maschinenfabrik Reinhausen. In den letzten 30 Jahren entwickelte er mit seinem Team die Grundlagen für eine Digitale Fertigung und holte mit dem daraus entstandenen Assistenzsystem ValueFacturing® 2013 den erstmals vergebenen „Industrie 4.0-Award“. Darüber hinaus war er mit dem Geschäftsbereich



ValueFacturing® bereits zweimal Finalist beim Innovationspreis der deutschen Wirtschaft. Seit mehreren Jahren wird diese Lösung sehr erfolgreich an andere Betriebe mit diskreter Fertigung im deutschsprachigen Raum vermarktet. Heute ist es ein entscheidender Baustein auf dem Weg zur Smart Factory im Sinne von Industrie 4.0.

Veranstalter

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR



Partner



TRACK 3 – Kundentransformation „Wie aus Kunden neue Lieferanten werden“

12:00 Uhr – 13:00 Uhr

Vom Sensorhersteller zum Datenspezialisten - Kunden als Lieferanten von Wertschöpfungsdaten

Nadine Rahman, CEO & Industrie 4.0 Spezialistin, ifm solutions gmbh, Siegen



Abstract

Die Entwicklung vom Komponentenhersteller zum kompetenten Lösungsanbieter gilt für viele Automatisierungsspezialisten als Königsweg. Wie im Zeitalter der Digitalisierung eine solche Transformation erfolgreich gestaltet werden kann, erklärt Nadine Rahman, CEO bei der ifm solution gmbh. Sie hat die Bedürfnisse des „vernetzten Industriekunden“ konsequent in den Fokus gerückt. Der Schlüssel zum Erfolg liegt dabei in den analysierbaren Daten, die von den Sensoren in den Maschinen ihrer Kunden generiert werden, und damit die Quelle für wertschaffende Informationen und Services sind. Die daraus resultierende Veränderung des Geschäftsmodells betrachtet sie als umfassende Evolution von Produktportfolio, Kundenbeziehung, Prozessen, Strukturen, Mitarbeiterfähigkeiten und Kultur. Wer hier erfolgreich sein will, braucht eine konsequente Digitalisierungsstrategie.

Nadine Rahman

Vor ihrem Eintritt in die ifm-Unternehmensgruppe arbeitete Nadine Rahman in verschiedenen Bereichen für SAP in Deutschland, der Schweiz sowie in der Asien-Pazifik-Region. Nachdem sie SAP verlassen hatte, nahm sie eine Stelle innerhalb der ifm-Unternehmensgruppe an und wurde Geschäftsführerin in Singapur. Mit Gründung der ifm solutions gmbh im Jahre 2016 kam sie zurück nach Deutschland und ist seitdem Mitglied des Vorstandes. Im März 2017 übernahm sie dessen Vorsitz als CEO. Ihre operative Verantwortung liegt heute in der Markteinführung und Internationalisierung des digitalen Geschäftsbereiches der ifm-Unternehmensgruppe. Als solche ist sie auch Vorsitzende und CEO in verschiedenen internationalen Tochtergesellschaften weltweit. Ihre Kindheit verbrachte sie in London. Sie schloss ihren Master of Business in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Köln ab, wo sie nach ihren Auslandsjahren in Zürich und Singapur auch heute wieder lebt.



Veranstalter

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR



Partner



TRACK 4 – Beziehungstransformation „Wie Netzwerke gemeinsam Innovationen hervorbringen“

12:00 Uhr – 13:00 Uhr

Hidden Champions - Neue Allianzen für Innovationen schmieden

Prof. Dr. Gunther Olesch, Chief Representative Officer, Phoenix Contact GmbH & Co. KG, Blomberg



Abstract

Die digitale Transformation vernetzt die industrielle Wertschöpfung und erfordert außerdem die Vernetzung und Öffnung im Innovationsgeschehen und dem Technologieentwicklungsprozess selbst. Auf den innovativen Spielfeldern der Industrie 4.0 ist die Phoenix Contact weltweiter Marktführer für Komponenten und Systeme für die industrielle Automation. Der langjährige Geschäftsführer und heutige Chief Representative Officer Prof. Dr. Olesch zeigt in dieser Master Class auf, wie sein Unternehmen Open Innovation neben einem hocheffizienten Kerngeschäft etabliert hat. Der Hidden Champion aus Ostwestfalen setzt seine offene Innovationsstrategie als Clusterpreneur im Spitzencluster it's OWL und als Wagniskapitalgeber um und schafft so neue Allianzen für Innovation und New Business innerhalb des Old Business.



Prof. Dr. Gunther Olesch

Prof. Dr. Gunther Olesch war 20 Jahre lang Geschäftsführer bei der Phoenix Contact GmbH Co. KG. Seine Verantwortungsbereiche waren Human Resources, Information Technology und Facility Management Engineering. Das internationale Unternehmen ist mit ca. 17.400 Mitarbeitenden und fast 2,5 Milliarden Umsatz weltweiter Marktführer der elektrotechnischen und elektronischen Verbindungstechnik.

Seit 1. August 2020 ist er Chief Representative Officer des Unternehmens. Prof. Dr. Olesch wurde als einziger Manager sechsmal zum führenden Personalmanager Deutschlands von der Zeitschrift Personalmagazin ernannt und in die HR Hall of Fame aufgenommen.

Phoenix Contact erhielt diverse Preise für exzellente Personalarbeit und Führungskultur. Unter der Leitung von Prof. Dr. Olesch wurde das Unternehmen in den letzten 16 Jahren zwölfmal zum besten Arbeitgeber Deutschlands und zweimal Europas gekürt. Von Prof. Dr. Gunther Olesch sind mehrere Bücher und über 180 Veröffentlichungen zu den Themen Human Resources erschienen. Er ist Vorstandsvorsitzender des Arbeitgeberverbandes Lippe, Mitglied des Berufsbildungsausschusses Bund Deutscher Arbeitgeber, Beirat in mehreren Unternehmen und berät mehrere Bundesministerien.

Veranstalter

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR



Partner



TRACK 5 – Kulturtransformation „Wie Führungskräfte für Veränderung begeistern“

12:00 Uhr – 13:00 Uhr

Innovationskultur schaffen - Veränderungen meistern

Michael Wellenzohn, Vorstand Marketing & Sales, Deutz AG, Köln



Abstract

Die DEUTZ AG ist der älteste Motorenhersteller der Welt und heute auf vielseitige Anwendungen für Antriebssysteme im Off-Highway-Bereich spezialisiert. Das Unternehmen perfektioniert die Verbrennungstechnik seit über 150 Jahren. Wie es mit innovativen Arbeitsmethoden und einem starken Team gelingen kann, bei der Transformation vom „Diesel-Dino zu Emission Zero“ die PS auch tatsächlich auf die Straße zu bringen, zeigt das verantwortliche Vorstandsmitglied Michael Wellenzohn. Das Traditionsunternehmen ist technologieoffen auf dem Weg zur CO₂-freien Mobilität und setzt dabei auf E-Antriebe ebenso wie auf alternative Kraftstoffe - unter anderem Wasserstoff.

Michael Wellenzohn

Michael Wellenzohn ist in Triesen (Lichtenstein) aufgewachsen und hat seine Karriere bei der thyssenkrupp Presta in Eschen 1994 zunächst mit operativer Marketing- und Vertriebsverantwortung begonnen und hat von 2005 bis 2011 die Thyssen Krupp Chassis Systems mit 3 Mrd. € Umsatz als Geschäftsführer verantwortet.



Seit 2013 ist Michael Wellenzohn Vorstandsmitglied bei der Deutz AG und verantwortlich für die Bereiche Vertrieb, Service und Marketing im Unternehmen sowie die Führung der regionalen Gesellschaften in Asien und USA.

Dabei sind seine strategischen Erfolge beispielsweise eine Entwicklungskooperation mit John Deere in den USA und ein Joint Venture mit Sany zur Industrialisierung und Produktion von On- und Off-Road-Motoren.

Transformation ist für Michael Wellenzohn inzwischen Tagesgeschäft. Insbesondere die Ausrichtung des führenden Motorenherstellers für die Zukunft mit CO₂-freien Antrieben, E- und Hybridantrieben, Wasserstoffverbrennungsmotoren, synthetischen Kraftstoffen und Bio-Fuels erfordert nicht nur technologische Entwicklungskompetenz und organisatorische Veränderung, sondern ein offenes Mindset für Innovation und Mut, um den Weg vom Diesel-Dino zu Emission-Zero zu beschreiten.

Veranstalter

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR



Partner



Wissenschaftliche Impulse

13:30 Uhr – 14:30 Uhr

Familiengeführte Hidden Champions: Strategische Flexibilität über Generationen

Prof. Dr. Christina Hoon, Universität Bielefeld, Stiftungslehrstuhl für BWL



Abstract

Familienunternehmen lösen das Spannungsverhältnis von generationenüberspannender Tradition und einem unternehmerischen Drang zur Innovation auf eine ihnen eigene Art und Weise: Strategische Flexibilität. Die Entscheidungsprozesse für Veränderungen laufen mit einer besonderen Logik und in einem Diskurs von Familienwerten, Vermögenswerten und Managementkapazität ab. Dabei gibt es nicht nur die nötige Sensibilität, Offenheit und das Eigenkapital, um in neue Entwicklungen zu investieren, sondern auch die Inhabereinführung für eine Umsetzung ohne Umwege. Dazu kommt gerade in Familienunternehmen mit längerer Tradition ein besonderes Vertrauens- und Erfahrungskapital, das auch in Krisenzeiten Zuversicht gibt: Wir sind immer schon innovativ gewesen und schaffen das heute auch.



Prof. Dr. Christina Hoon

Prof. Dr. Christina Hoon ist Inhaberin der Stiftungsprofessur „Führung von Familienunternehmen“ an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bielefeld. Stifter sind 22 Familienunternehmen und Institute aus der Region OWL. In Vorträgen und Keynotes referiert sie zu Nachfolge, Leadership, Human Resource Management und die Langlebigkeit und Wirtschaftskraft von Familienunternehmen. Sie stammt selbst aus einem Familienunternehmen und kennt den Alltag einer Unternehmerfamilie.

Veranstalter

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR



Partner



Hidden Dragons: Learning Fast, Evolving Faster

Prof. Dr. Deng Di, Jinan University, Hidden Champions Researcher



暨南大學
JINAN UNIVERSITY

Abstract

Der Aufstieg chinesischer Firmen zu mächtigen und marktführenden Konkurrenten auf globaler Ebene hat bereits vor Jahrzehnten begonnen, allerdings unter dem Radar und zumeist unbemerkt. Chinesische Unternehmen wie Haier, Legend oder Xiaomi haben es im Stillen geschafft, Marktanteile von älteren, größeren und finanziell noch stärkeren Rivalen in Asien, Europa und Nordamerika zu gewinnen. Weniger beachtet wird jedoch die Tatsache, dass eine beträchtliche Anzahl anderer, wenig bekannter chinesischer Unternehmen ihre Aktivitäten beschleunigt haben, um (manchmal sogar dominante) globale Marktpositionen in zahlreichen (oft Nischen-) Branchen aufzubauen, von Maschinen über medizinische Geräte, Elektrofahräder bis hin zu Klavieren oder Drohnen. In der frühen Phase der Integration Chinas in den Weltmarkt nutzen die sogenannten "Hidden Dragons" ihre Vorteile als heimische Marktführer, die aufgrund ihrer Größenvorteile in ausländische Märkte eintreten. Ihre Wettbewerbsvorteile beruhen in der Regel auf Netzwerken, die kleine, spezialisierte Unternehmen in unmittelbarer Nähe zusammenführen und in China entwickelte Innovationen ermöglichen. Nach und nach begannen jedoch einige wenige Hidden Champions aus China, den internationalen Markt durch Wettbewerbsfähigkeit jenseits von Kostenvorteilen zu erschließen, z. B. durch bahnbrechende Innovationen, herausragenden Service und tiefgründiges Verständnis von der Nachfrage des lokalen Marktes. Diese Erkenntnisse legen nahe, dass chinesische Hidden Dragons schnell lernen und sich schneller weiterentwickeln, um den globalen Wettbewerb neu zu gestalten.

Prof. Dr. Deng Di

Professor Deng Di ist stellvertretender Dekan an der School of Management der Jinan University (Guangzhou, China) und ein echter Experte für chinesische mittelständische Weltmarktführer. Deng Di erwarb tiefe Einblicke in die ambitionierte Entwicklung der chinesischen Sany Gruppe, in der er im Jahr 2000 zum ersten internationalen Marketingleiter ernannt wurde. Zu diesem Zeitpunkt war Sany noch ein nationaler Player und begann den Weg zur globalen Marktführerschaft, der durch die Übernahme des deutschen Hidden Champions Putzmeister geebnet wurde. In den frühen 2000er Jahren war es Prof. Deng Di, der die Hidden-Champion-Idee in die chinesische Geschäftswelt einführte, einschließlich der Übersetzung von Prof. Hermann Simons Buchklassiker („Hidden Champions des 21. Jahrhunderts“) ins Chinesische, und die vergleichende Forschung und Fallstudien zu chinesischen Hidden Champions initiierte. In seiner Forschung über Hidden Champions und ihrem chinesischen Pendant, den sogenannten „Hidden Dragons“, konzentriert er sich auf die Lerndynamik und nimmt eine evolutionäre Perspektive auf strategisches Management und Führung ein.



Veranstalter

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR



Partner

